



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**ANNO 1706. No. 62. Vom 2. AUGUST. Donnerstag. {}
[29.06.1706-03.08.1706] [02.08.1706]**

ANNO 1706.

No. 62.

Rigische
NOVELLEN

Vom 2. AUGUST.

Donnerstag.



Aus Lüneburg/ vom 27. July.

In diesem Lande hat sich unlängst folgender entsetzlicher Casus zugetragen/ da ein auff der Reise sich befindlicher Reformirter Prediger nebst seinem Adjuncto Collecten-Gelder zur Kirche in f. em. den Jurisdictionen zu erbitten/ wegen einfallender Nacht bey einem hiesigen Pfarrer seinen Abtritt genommen/ ist zwar derselbe mit der Abend-Mahlzeit wol accommodiret/ anhey ihnen ein gut Nacht-lager versprochen worden/ weil er aber eine gute Portion Geld bey sich g'f'het/ hat er leider! durch den leidigen grossen Geitz sich dahin verleiten lassen/ daß d. ser un-geistliche Geistliche seinen Müller zu sich h'ruft/ und auff dessen Ankauff den Anschlag mit dem ged. hren Müller an solchen schlaffenden Leuten vollführten/ daß sie beyder seits jämmerlich in der Nacht ermordet worden/ worauff der Müller seinen Knecht gefordert/ der dann beyden lassen/ beyde Körper nach der

Mühle zu tragen/ und darinn unter dem Versprechen dafür 50. Rthlr. ihm zu zuwenden/ selbige zu werffen; da aber der Knecht des Voigts Haus mit dem ersten Körper vorbeypassiret/ schläget derselbe in sich und meldet es bey dem Vogt an/ der ihm aufferleget/ den andern gleichfalls herzhoben und vorher sich das erste rothene Geld dafür zahlen zu lassen/ welches auch gescheh. Werauff der Vogt den Pfarreroeren frühe des Morgens in sein Haus zu kommen ersuchen lässet/ der auch sich eingefunden/ und beyhm Anblick der von ihm und dem Müller ermordeten Personen auff die Fucht sich begeben wollen/ dagegen aber all. Gegen-Anstalt vorgekehrt war/ und ist er und der Müller verarrestiret/ die bald empfangen werden/ was ihre Thaten mehr sind.

Lublin/ vom 1. August.

Dieser Tag passirte Ihr. Königl. Majest. von Schweden durch diese Stadt welchen ihre Trouppen so wohl hiesiger Stadt

Stadt vorbey als auch anderwärts folgen/ihren March gegen der Weichsel nehmende/ auff welcher eine Brücke unter Bullawa gebauet wird. Gestriges Tages arrivirte alhier der König Stanislaus in Assistenz des Litthaus. Groß-Cantzlers/ Wildnischen und Brzesischen Woywoden/ Cron Unter-Cammerherr/ Prinz Alexander/ Starosta Bobruyski/ und waren Vormittag zu der Andacht bey denen Jesuitischen Paters/ nach der Mahlzeit aber gingen sie nach ihrem Lager ab/welches 4. Meilen von hier unter Jazgow sich befindet. Auff die hiesige Stadt ist 3000. R. fl. Contribution gelegt; in die Woywodschafft aber ist ein Universal vom Hn. Gen. Steinbeck ausgesandt/ in welchen vor jeden Rauch 14. Tymffen Geld/ 240 Brod/ 2 Scheffel Haber/ 30 Pfund Butter oder Speck/ 2 Tonnen Bier und ein gemässeter Ochse erfordert wird. Bey dem Königl. Schwedischen Hofe ist dieser Tag der Kaiserl. Ambassadeur Graff von Zinzendorf angelanget/ allein mit was für Propositiones/ist noch unbekandt/ weil er noch keine Audienz bey Ih. R. Majest. von Schweden gehabt. Folgendes Schreiben ist an den Cron Groß-Feldhern zu guter Letzt abgesandt worden.

Erlauchter Hoch-Wohlgebohrner Herr
Woywoda Beleski/ unser respectiver
Hochgeehrter Hr. und Bruder.

Unbthig ist es meinem Hochgeehrten
Herrn weislaufftig vorzustellen/indem

solches mehr als zu klar am Tage/ daß die gewaltige Hand Gottes/ vermittlest der gegebenen Siege/ schon zur Gütze gewiesen/wem die Cron bereits zugeeignet worden. Indem wir nun Christen und von keinem anderen Fato/ als was aus der lieben Gottes Hand kömmt/ wissen sollen/ so kan man nun sicherlich glauben/ daß wer selbigen widerstehet/ eben so thue/ als wann er Gott und seinem H. Geiste selber widerstrebte/ im fall man sich nicht der löblichen Regierung Stanislaus/ unser aller gnädigsten Königes und Herrn/ untergebe/ durch welchen (nechst des lieben Gottes gnädigen Beystand) die wunderfahme/ grosse Victorien erkaltten worden/ und uns veranlaßet sich bey ihm einzufinden/ umb unsere Ehre und Güter zu salviren/ da bereits das Urtheil darüber ergangen/ alles mit Feuer und Schwerdt zu verderben/falls nicht I. R. Majest. von Schweden generöses und mitleidiges Gemüthe sich nicht hätte erweichen lassen. Weil dann Ihr. R. Majest. von Schweden siegende Waffen auff keine andere Art weiter auffgehoben werden können/ es sey dann/ daß sich Eur Excellencie auch in Person alhier einfinden/ daher wir als le/als Brüder/und diese wohl Eur Excellencie hohe Person/ als dessen Ehre und Güter auff daß euffte. stehen/ ja als redliche gebohrner/ und mit Euch unter einander verbundene Pohlen/ können nicht umbhin Eur Excell. anzufinnen/ daß Sie unsere Freude nicht länger hindern durch deren Trouppen; e

ten würd
mit einem
Zeit meh
ders Ant
es umb G
ter gethan
Königl. W
und daß d
in der W.
Dieses ist
lehten mal
Wahrheit
wornit n
wollen.

Ein

J. Lub

J. Lub

J. Job

Alexander J

Lub

Der Freil

Limitation v

putirte in v

tinuirten au

hes/weil abe

angekon m

Tag zu Tag

ist vergangen

welchen so w

von Schwed

um Gesand

Majest. von

keinen durch die

ge/ daß die
mittels der
tuge gewie-
ignet wor-
en und von
aus der lies-
sollen/ so
daß wer
thue/ als
Geiste sel-
sich nicht
laß/ unser
Derrn/ un-
des liehen
die wun-
dlichen wor-
en ihm ein-
Güter zu
eil darüber
Schwerdt
Kaiser/ von
mitteldiges
chen lassen.
in Schwes-
ne andere
in Können/
lence auch
ero wir als
Eur Excell-
Ehre und
ja als red-
iter einan-
nicht umb
ß Sie uns
durch der
ren

ten würcklichen Zutritt zu uns/ beschelirend
mit einem Eyde/ daß sonst hernach keine
Zeit mehr vor Sie übrig/ und so bald nur
ders Antwort zurücke kömmt/ wird entweder
es umb Eur Excellence Fortun und Gü-
ter gethan/ oder da sie folgen solten/ aus
Königl. Willigke t sie selbige noch schauen
und daß dieses nicht leere Worte/ sondern
in der Wahrheit alles befinden werden.
Dieses ist was wir als gegenwärtige zum
letzten mahl kund zu machen/ und mit der
Wahrheit combineiret zu referiren haben/
womit wir unveränderlich verbleiben
wollen.

Eur Excellence

Trennlebende Brüder

und unterthänige Diener

J. Lubomirsky Obozny VV. Koronny.

J. Lubomirsky Podkomorszy VV. Koronny.

J. Jablonowsky VV. R. Z R. S.

Alexander J. Jablonowsky Chorazi VV. Koronny.

Lublin/ vom 1. August.

Der Tribunal ist laut vorgeschriebener
Limitation resumiret/ allwo die Hn. Des-
putirte in völliger Anzahl erschienen/ con-
tinuirten auch bis dato noch ihre Sessio-
nes/ weil aber niemand sich zu richten noch
angekommen/ wird der Tribunal von
Tag zu Tag limitiret. Der Land-Tag
ist vergangen Donnerstag gehalten/ auff
welchen so wohl an Ihr. Königl. Majest.
von Schweden/ wie auch König Stanis-
um Gesandte deputiret. Ihr. Königl.
Majest. von Schweden passiren vorge-
hen durch die Stadt/ vorbey aber dero
Trouppen; auff der Wechsel

Brücke unter Bullawa gebanet. Gestern
arrivirte der König Stanislaus/ in Affi-
stence vieler Grossen/ diese Stadt soll
3000. Rthlr. Contribution erlegen/ in der
Wehmedschaft ist ein Universal vom
Hn. Gen. Steinbock ausgesandt/ in wels-
chem von jedem Rauch 24 Lymffen an
Geld zahlen sollen. Der Kaiserl. Am-
bassadeur Graff von Zinzenderff hat noch
keine Audience bey Ihr. K. Majest. von
Schweden gehabt.

Warschau/ vom 3. Aug.

Dieser Tagen hat König Augustus
die Cron-Armee mustern wollen. Vor
dem Rheinschildschen Corpo sind schon
die Commissarien in Lwicz ankommend/
und soll ihnen die ganze Armee auff dem
Fuß folgen.

Dobinka am Fluß Bug/ vom 23. July.

S. Königl. Majest. von Schweden
lassen dero Regimenter zusammen stossen/
umb was wichtiges zu unternehmen.
Von dem ausgeschickten Rittmeister
Brockenhielm kommt Nachricht/ daß er
wenige Meilen von Rjow die Moscowi-
tsche Vor-Posten auffgehoben/ beywel-
cher Action 400. Moscowiter getödtet/
ein Obrister/ Rittmeister und andere
Officer/ auch 300. Gemeine gefangen
genommen worden. Bemeldten Ritt-
meister ist gefangen/ daß er noch einen
andern Post occupiret/ wodurch die An-
zahl seiner Gefangenen bis 500. Mann
vermehret/ hievon ist ein groß Schreck
unter andern nach Rjow retirenden Mos-
cowitern und der Stadt selbst entstanden.

